

Medienmitteilung

Eröffnung der Internationalen Finanzmarktkonferenz in der Bundeshauptstadt

Bern – 20. Mai 2014 // Um 8.15 Uhr startete heute in Bern das Swiss International Finance Forum (SIFF). Dabei kommt es im Hotel Bellevue Palace zu einem Stelldichein von Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Referenten und Podiumsteilnehmer warten auf die rund 350 Teilnehmer unter anderem Nobelpreisträger Joseph E. Stiglitz, SNB-Präsident Thomas Jordan, Nestlé-Chef Peter Brabeck-Letmathe, die Verwaltungsratspräsidenten der Credit Suisse, Urs Rohner, und der UBS, Axel A. Weber, Philipp Hildebrand, Vice-Chairman von Blackrock, der neue Finma-Direktor Mark Branson sowie zahlreiche Präsidenten und CEO aus der Schweizer Unternehmenswelt.

Das Swiss International Finance Forum (SIFF) befasst sich mit der Strategie und der Ausrichtung des Finanzplatzes Schweiz und thematisiert mögliche gemeinsame Anstrengungen des Privatsektors, der Verwaltung und der Politik, um die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes nachhaltig zu stärken. In Keynote-Referaten, Podiumsdiskussionen und Workshops werden Lösungsansätze zu aktuellen Themen und dringenden Herausforderungen der Schweizer Finanzindustrie thematisiert. Über 25 Referenten diskutieren wichtige Veränderungen, Trends und Entwicklungen an den Finanzmärkten und erarbeiten mögliche Auswirkungen, Szenarien und Lösungsansätze.

Thomas Jordan, SNB-Präsident: «Das Schweizer Bankkündengeheimnis wird vom automatisierten Informationsaustausch abgelöst. Die Credit Suisse kann nun in die Zukunft schauen.»

Damit die kleine Schweiz auch in Zukunft einen Bankenplatz von globaler Bedeutung beherbergen kann, sieht Thomas Jordan, Präsident der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Erfüllung von drei Voraussetzungen als notwendig an: die Banken müssten weit überdurchschnittlich gute Dienstleistungen erbringen, weit überdurchschnittlich krisenresistent sein und eine weit überdurchschnittlich hohe Reputation aufweisen. Bei den dafür notwendigen Rahmenbedingungen erachtet er eine nachvollziehbare und wirksame Regulierung, die Bewahrung der wirtschaftlichen und politischen Stabilität der Schweiz, den Schutz der Privatsphäre von steuerehrlichen Bankkunden und die Sicherung des Zugangs zu ausländischen Märkten als wesentlich für den Erfolg an. Jordan ist zuversichtlich, dass der Schweizer Bankenplatz einer erfolgreichen Zukunft entgegensehen kann.

Im Hinblick auf die Einigung der Credit Suisse mit den amerikanischen Behörden meinte Jordan, die Bank habe unter eine langjährige Geschichte einen Schlussstrich gezogen und könne nun in die Zukunft schauen.

Weiteres Programm am SIFF 2014

Nächster Programmpunkt ist die Podiumsdiskussion mit Philipp Hildebrand, Urs Rohner und Axel A. Weber zum Thema «Der neue Weg – Perspektiven des privaten Sektors».

Am Nachmittag finden vier ebenfalls hochkarätig besetzte Workshops statt zu den aktuellen Finanzmarktthemen «Zukunft des Private Banking», «Neue Technologien in Banking & Finance», «Trends, Märkte und Investor Outlook» sowie «Realitäten und Chancen im Asset-Management».

«Shaping the new Path | Der neue Weg»

Das Thema des 1. Swiss International Finance Forum lautet «Shaping the new Path | Der neue Weg» und befasst sich mit den signifikanten Veränderungen in der globalen Wirtschaft und deren Auswirkungen auf die nationalen und internationalen Finanzmärkte. Die Regelwerke für Banken verschärfen sich, das Private Banking fordert innovative Geschäftsmodelle und die wirtschaftlichen und politischen Machtverhältnisse verschieben sich zunehmend zugunsten der aufstrebenden Märkte. Führungspersönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft stehen vor Entscheidungen, die massgeblich den Weg in die Zukunft gestalten werden.

Über das Swiss International Finance Forum

Mit der Finanzmarktkonferenz will die «Neue Zürcher Zeitung» in den nächsten Jahren eine wichtige internationale Plattform etablieren und damit den aktiven Austausch und Dialog aller Finanzmarktteilnehmer sicherstellen und den Wandel des Finanzplatzes begleiten.

Initiiert wird die Konferenz mit Unterstützung der beiden Grossbanken Credit Suisse und UBS, sowie dem weltgrössten Vermögensverwalter BlackRock. Weitere Partner sind PwC, Schrodgers, SIX, Swisscom und Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten. Die Konferenzsprache ist Deutsch und Englisch. Moderiert wird der Anlass von der deutschen Fernsehmoderatorin Sabine Christiansen.

Live-Stream

Verfolgen Sie das Swiss International Finance Forum live auf unserer Website www.nzz-siff.com, besuchen Sie unseren Blog mit Video-Stream unter <http://www.nzz-siff.com/de/live-stream> oder verfolgen Sie die Keynote-Referate auf Twitter mit Hashtag **#nzz_siff**.

Bildmaterial

Zu jedem Programmpunkt können Sie auf [Fotolink SIFF 2014](#) mit dem Passwort **siff2014** Bilder in hoher Auflösung downloaden. Sie dürfen alle Fotos kostenlos verwenden und drucken. Bitte geben Sie bei der Bildquelle zwingend folgenden Text an: © SIFF 2014

Weitere Informationen für Medienschaffende

Hintergrundinfos zu den Referenten: <http://www.nzz-siff.com/de/informationen/referenten>

Programmübersicht: <http://www.nzz-siff.com/de/informationen/programm>

Kontakt:

Sarina von Grünigen

Verantwortliche Medien

NZZ Mediengruppe · Konferenzen & Services

C.F.L. Lohnerstrasse 24 · 3645 Gwatt (Thun)

T: +41 (0)78 635 39 89

[saraina.vongruenigen@nzz.ch](mailto:sarina.vongruenigen@nzz.ch)